



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung vom 04.06. bis 06.06.2024 – Auszug aus Drucksache 19/2479 –

Frage Nummer 50 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Julia
Post**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie viele noch nicht schulpflichtige Kinder in Bayern werden in öffentlich geförderten Kinderbetreuungseinrichtungen betreut, die eine regelmäßige wöchentliche Betreuungszeit von 40 Stunden pro Woche unterschreiten, wie hoch ist der Anteil der Kindertageseinrichtungen, der Großtagespflegen und der Tagespflegen in Bayern, die eine regelmäßige wöchentliche Betreuungszeit von unter 40 Stunden pro Woche anbieten, und in welchem Maße konnte seit der Ankündigung in der Regierungserklärung vom Dezember 2018 tatsächlich eine flächendeckende Ausweitung der Betreuungszeiten (insbesondere der Rand- und Ferienzeiten) in öffentlich geförderten Kinderbetreuungseinrichtungen in Bayern erreicht werden?

Antwort des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales

Die Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtungen und Großtagespflegestellen legen die jeweiligen Träger bzw. Kindertagespflegepersonen eigenverantwortlich entsprechend der Nachfrage der Familien vor Ort fest. Eine statistische Erhebung, auf die zur Beantwortung der Anfrage unmittelbar zurückgegriffen werden könnte, existiert nicht. So differenziert z. B. die Bundesstatistik nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch Einrichtungen nur mit einer Öffnungsdauer unter 5, 5 bis unter 7, 7 bis unter 9 und 9 bis unter 12 Stunden.

Aus KiBiG.web können folgende Daten gezogen werden:

Zahl der Einrichtungen mit BayKiBiG-Förderung ohne Horte

2018: 8 649 2023: 9 764

Davon mit Öffnungszeit >45 Stunden pro Woche

2018: 5 106 2023: 5 400

Kinder mit Betreuungszeiten unter 40 Stunden (ohne Schulkinder) in Kitas

2018: 471 294

2023: 202 140

Anteil	60,55 Prozent	37,55 Prozent
--------	---------------	---------------

Quelle: Berichtsgenerator KiBiG.web 2023

Der Anteil der Kinder in Kitas mit Betreuungszeiten unter 40 Stunden pro Woche hat sich entsprechend von 60,55 Prozent im Kalenderjahr 2018 auf 37,55 Prozent im Kalenderjahr 2023 reduziert.